



Frau
Sabine Pegoraro
Bau- und Umweltschutzdirektion
Rheinstrasse 29
Postfach
4410 Liestal

Liestal, 12. Mai 2014

**Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplan Basel-Landschaft (KRIP)
Entwurf Anpassung 2013 „Entwicklungsplanung Leimental – Birseck –
Allschwil“**

**Sozialdemokratische Partei
Baselland**

Rheinstrasse 17
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71
Telefax 061 921 68 70

Sehr geehrte Frau Pegoraro
Sehr geehrte Damen und Herren

info@sp-bl.ch
www.sp-bl.ch

Besten Dank für die Einladung zur Vernehmlassung zur Änderung des kantonalen Richtplans (KRIP) Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil.

ELBA – Mitreden, mitwirken, Zukunft gestalten!

Im 2009 startete die Entwicklungsplanung Leimental–Birseck–Allschwil (ELBA). Sechs Planungsteams entwickelten Bilder, wie das Leimental, das Birseck und der Raum Allschwil in 20 bis 40 Jahren aussehen könnten. Die wichtigsten Inputs, die den Planungsprozess beeinflussten, waren der IST Zustand Verkehr, der Lösungsansatz Südumfahrung, Szenarien Siedlung (Arbeitsplätze und Einwohnende) und der Umgang mit diversen Vorstössen und der Initiative Umfahrung Allschwil. An Mitwirkungsveranstaltungen und mittels E-Partizipation konnten Interessierte, Vereine, Organisationen und Unternehmen mitgestalten und sich einbringen. Zahlreiche Ausstellungen in der ELBA-Region präsentierten die Resultate. Das ursprüngliche Ziel war es, dass zwei Lösungsvarianten aus dem Planungsprozess hervorgehen sollten, welche den Umgang mit der Südumfahrung und einen gemeinsamen Nenner präsentieren sollten. Schlussendlich werden dem Landrat drei Varianten vorgelegt: Umbau, Ausbau und Ausbau inkl. Trasseesicherung äussere Tangente (also Südumfahrung).

Die SP begrüsst den Prozess der partizipativen Mitwirkung ausdrücklich. Dadurch bekommen die erhaltenen Resultate das nötige Gewicht. Die Ergebnisse des Planungsprozesses sind politisch breit abgestützt.

Die SP nimmt zur Kenntnis, dass die Variante Südumfahrung Bestandteil des Variantenfächers sein muss, ist aber nicht damit einverstanden, dass die Regierung nun dem Landrat die Variante mit der äusseren Tangente empfiehlt. Kein Projektvorschlag der sechs Planungsbüros kam zum Schluss, eine äussere Tangente zu favorisieren.

Stossrichtung Umbau

Die SP begrüsst und favorisiert diese Variante und die damit einhergehenden Massnahmen, wie sie in den Objektblättern Siedlungsentwicklung nach innen, Kantonsstrassennetz und Schienennetz aufgezeigt werden. Die Variante Umbau schont die Landschaft am nachhaltigsten. Die Bevölkerung und die Arbeitsplätze

werden gleichmässiger auf die verschiedenen ELBA Gemeinden verteilt wachsen. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur einzelne Gemeinden vom prognostizierten Wachstum profitieren. Die Finanzierung ist im Rahmen der heutigen finanziellen Lage knapp möglich, was ebenfalls deutlich für die Variante Umbau spricht.

Die Zahlen in der Landratsvorlage auf Seite 23 in der Mitte (Vergleich der beiden Stossrichtungen im Leimental) müssen aber überprüft und angepasst werden. Sie können nicht aus dem Zahlenmaterial der oberen Tabelle abgeleitet werden und scheinen fehlerhaft zu sein.

Stossrichtung Ausbau

Die SP lehnt die Variante Ausbau ab. Die Kosten sind für unseren Kanton nicht tragbar und die Eingriffe in Natur und Landschaft sind viel zu gross.

Folgende Massnahmen (Kapitel 5.3) sind in dieser Variante nicht klar:

Objektblatt Übergeordnete Projekte:

Um welche Anschlüsse genau handelt es sich genau?

Objektblatt Kantonsstrassennetz:

Wo genau verläuft die stadtnahe Tangente, Abschnitt Tunnel Bottmingen/Binningen?

Stadtnahe Tangente, Abschnitt Abschnitt, Dorenbach – H18: Hier sollte es wohl beim zweiten Abschnitt Tunnel heissen.

Gemeinsame Elemente

Die SP begrüsst die im Kapitel 5.5. aufgelisteten gemeinsamen Elemente, welche in beiden Stossrichtungen enthalten sind.

Stossrichtung Ausbau inkl. Trasseesicherung äussere Tangente

Der breit angelegte und gut abgestützte Planungsprozess hat ergeben, dass die Südumfahrung (hier als äussere Tangente bezeichnet) keine Option mehr darstellt, die weiter verfolgt werden sollte.

Die SP schliesst sich dieser Meinung an und lehnt die Trasseesicherung äussere Tangente ab.

Eine äussere Tangente würde Landschaft und Natur zerstören und den Lebensraum und die Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Die zusammenhängende offene Landschaft des mittleren und hinteren Leimentals würde durchschnitten. Der Wert des Naherholungsgebiets für die Bevölkerung würde gemindert.

Die Strasse würde zu einem raschen und beschleunigten Ausbau des Siedlungsgebietes führen, was erneute Verkehrsprobleme nach sich ziehen würde. Zudem ist die Südumfahrung auch kostenmässig die schlechteste Variante. Sie würde einen allfälligen Nutzen nicht aufwiegen.

Bei der Variante Ausbau inkl. Trasseesicherung wird zudem die Entwicklung in zentrumsfernen Gebieten gefördert. Dies widerspricht den Zielen des Aggloprogramms und des KRIP (Siedlungsentwicklung nur entlang der definierten Achsen des gut ausgebauten ÖVs). Bereits seit einigen Jahren besteht im Leimental zudem erheblicher Widerstand gegen eine Südumfahrung. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso der Regierungsrat an einer Variante festhält, die in der Entwicklungsplanung sowohl im Rahmen von ELBA als auch beim Aggloprogramm im Prinzip als Option fallen gelassen wurde und die zudem von der Bevölkerung der betroffenen Region auch nicht gewünscht wird.

Laut der Vorlage sind bei der Stossrichtung Ausbau inkl. Trasseesicherung äussere Tangente mit zusätzlichen Investitionskosten im Rahmen von CHF 1,2 Mia.

(Preisbasis 2003) zu erwarten. Um eine wirkliche Vergleichbarkeit der Preise zu ermöglichen, soll überall die gleiche Preisbasis verwendet werden. Eine Preisbasis 2003 ist irreführend, da sie zu lange zurückliegt und starke Veränderungen (im Bereich Sicherheitsausrüstungen) hinzugekommen sind.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anregungen und Anliegen.
Mit freundlichen Grüßen



Pia Fankhauser
Präsidentin SP Baselland